

119
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu
der feyertzigen Friederich Albrecht zu Anhalt
Personierung Vermählung
2. Gratulation an den Hofen Franz Adolph zu
Anhalt der studierenden Jugend in Halle, da
die selbe, nachgeordneter Weise mit dem
Regimente wieder daselbst eingewickelt, 1763.
3. Stage bey dem Gnade der Hofmeisterin
Hofrath Joh. Friederich Becker, von seiner
Votoren, Berlin, 1762.
4. Briefe, bey der absterben Joh. Piltz
Pastors an der Moritz Kirche in Halle, da Luther,
Kirch Gymnasy daselbst, 1762.
5. von dem Rector Collegio daselbst, 1762
6. der Lutherischen Ministry daselbst, 1762
7. Joh. Andr. Stephan und Maria Sophia Stepha,
ein geborene Gräverin, 1762.
8. Bewilligung von Sophia Elisabeth von
Bismarck geborene von Cimbeck, die preussische
Hofmeisterin daselbst H. Franz Christoph von
Bismarck geborene Frau Gemahlin, Stendal. 1762.
9. feierliche Begräbnis bey der Vermählung H.
Christ. Fred. Carl Gräfin zu Castell mit Cathar.
Hedwig Gräfin von Castell, von der Brautpater
bey der daselbst, 1761.
10. von der jüngsten Gräfin deselbst, 1761.
11. Gratulation zu der absterben und geborenen
Gräfin Louise Charli Joh. Stolberg gebürtig
von Hrn. Kindm. 1762.

Bey der
 Hochgräflichen Vermählung,
 Des
 H o c h b e r g =
 u n d
 Stollbergischen Hauses,

welche
 den 18. November 1762. feyerlichst vollzogen
 wurde,

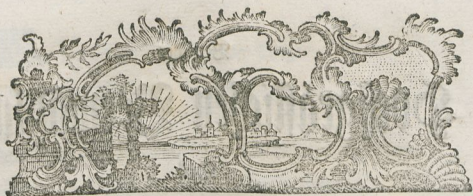
bezeigen eine wahre Freude,
 und wünschen

alles Hohe Wohlergehen

Zwey innen benannte
 nahe und aufrichtige Freunde.

Sondershausen,

gedruckt bey J. G. Blütemanns hinterlass. Witwe, Fürstl. Schwarzb. Hof-Buchdruckern.



Sollte ich alleine schweigen

Heut an diesem frohen Fest?

Nein mein Herz soll auch bezeigen,

Was sich nicht verbergen läßt.

Was es für EUCH werthes Paar,

Heut im Stillen wird gewahrt.

Doch mit hohen Worten prahlen,

Ist des Dichters Wille nicht;

Worte künstlich auszumahlen

Das vermag nicht mein Gedicht.

Nede blos mein reenes Herz,

Nede Liebe, Freundschaft, Ehers!

Liebe dir ist es gelungen,
Uns die Freundin zu entziehen,
Selbst auch du hast die bezwungen,
Die dich nicht zu kennen schien;
Deine Stärke macht allein
Daß auch Nonnen gerne seyn.

Über meine Freundschaft klaget,
Den Verlust der Zärtlichkeit.
Wenn ihr jungen Schönen saget,
Daß ihr unerbittlich seyd,
Nun so weiß man dennoch wohl
In wie weit man glauben soll.

Dech nun einmal ist's ergangen
Hochberg hat DEN Herz befiest,
Und Christingen ist gefangen,
So daß ESE der Fang vergnügt;
Hochberg kleide DICH nun ein
Sürstenstein kans Closter seyn.

Heinrich Christian Friedrich
Graf zu Stolberg.

W

Illkommen froher Tag, der mich so sehr vergnüget.

An welchen, Freunde, EUCH mein Gott zusammen füget,

Drum Muse stehe auf, befehl den Helicon

Und dichtend mach bekannt: ich sey ein Musensohn,

Kein ernstliches Gedicht, und keine hohen Worte

Erheben dieses Blat; Heut soll an diesem Orte

Nur sanftes Scherzen seyn. Auch ist des Dichters Pflicht,

Das er so schreibe wie sein redlich Herze spricht.

Nun JHR, geliebtes Paar, wenn ich EUCH redlich scheine,

Und wie ich mich bezeug, auch in dem Herzen meine;

So nehmet diesen Wunsch zum Freundschafts-Zeichen an,

Die die Entfernung selbst an mir nicht ändern kan,

Nun lebet lange Zeit in stetem Wohlgerathen

Bis JHR die Enkel seht erwachsen um EUCH stehen

Und lebt darbey vergnügt in angenehmer Ruh,

Nunmehr wird es kalt, drum decket EUCH sein zu!

Der frohe Tag war mir ein wahrer Tag der Freuden,

Allein, nun heißt es bald, wie müssen von EUCH scheiden.

Des Wort erschrecket mich, doch geht mit Freuden hin,

Und bleibet so gesinnt, wie ich gesinnt bin.

Johann Wilhelm Christoph
Graf zu Stollberg.

- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

verschiedene Handsch.
Methoden

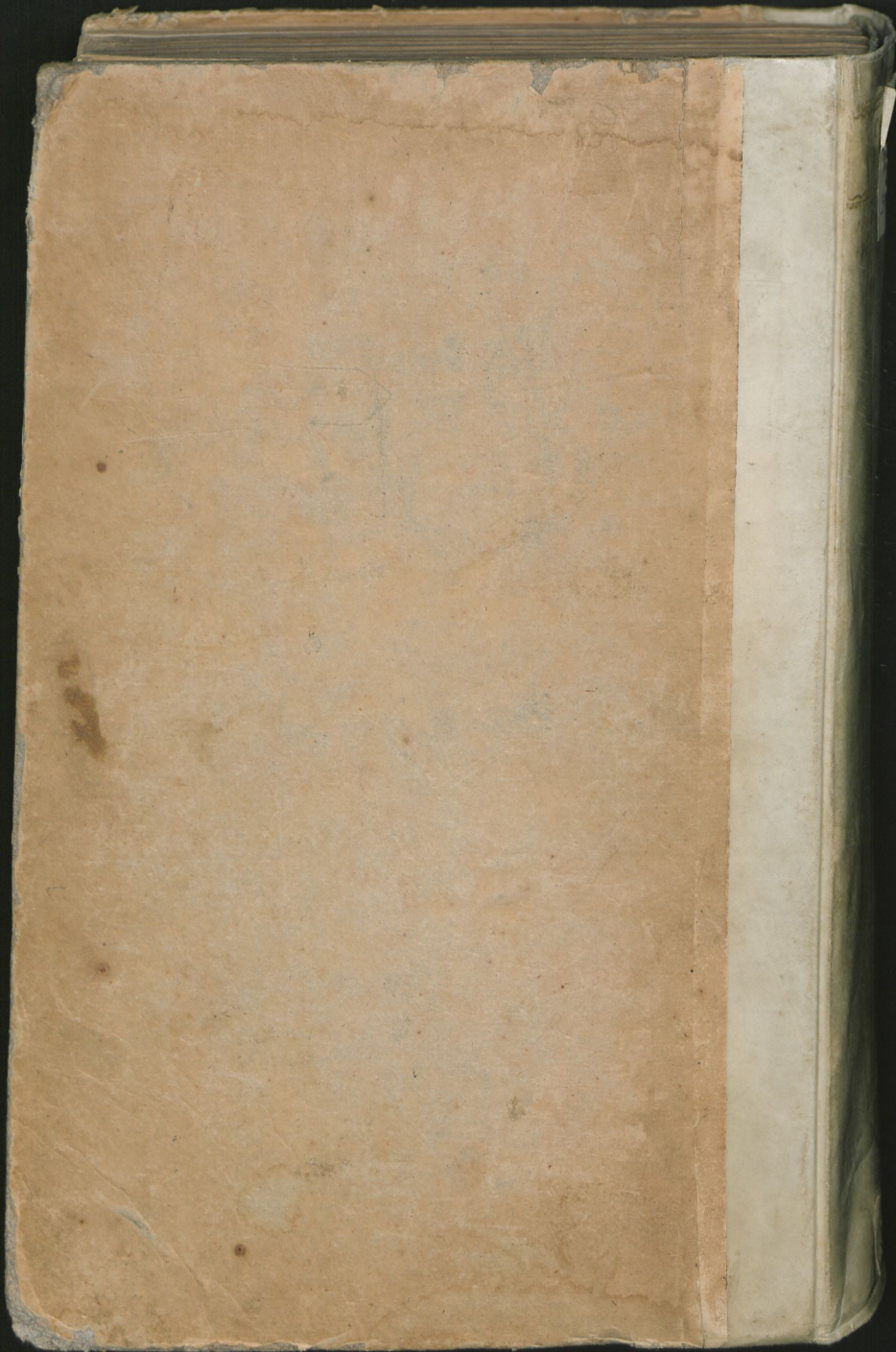


56 großer See
Handsch. offe

1077

23





Bey der
 Hochgräflichen Vermählung,
 Des
 H o c h b e r g =
 und
 Stollbergischen Hauses,
 welche
 den 18. November 1762. feyerlichst vollzogen
 wurde,
 bezeigen eine wahre Freude,
 und wünschen
 alles Hohe Wohlergehen

Zwey innen benannte
 nahe und aufrichtige Freunde.

Sondershausen,

gedruckt bey J. G. Blüthemanns hinterlass. Witwe, Fürstl. Schwarzb. Hof-Buchdruckern.

